

# Fragebogen

von Josianne Maas

„Arbeiten Sie auch oder sind Sie Hausfrau?“, fragte der freundliche Herr.

Ich fühlte mich beleidigt.

„Natürlich arbeite ich“, antwortete ich.

Er blieb gelassen. „Wo?“, fragte er und sein gespitzter Bleistift suchte bereits die für meine Antwort vorgesehene Rubrik.

„Na, hier zu Hause. Oder glauben Sie etwa, dass Hausfrauenarbeit keine Arbeit ist?“

Sein Bleistift zuckte unbenutzt zurück. Für diese Antwort war er nicht zuständig. Schließlich fragte er nicht aus Neugier, sondern im Auftrag des Bundesamtes für Statistik.

Ich besann mich auf die vielen Zeitungsaufrufe und mahnenden Sendungen in Rundfunk und Fernsehen, dass Volkszählung eine eminent wichtige Sache sei, dass mit ihrer Hilfe Verbesserungen in allen Lebensbereichen für alle Schichten der Bevölkerung geplant und irgendwann durchgeführt werden könnten und dass man den Zählern die Arbeit nicht unnötig erschweren sollte.

Nein, ich wollte ihm seine Arbeit nicht erschweren. Ich hatte ihm ja bereitwillig Auskunft gegeben. Über den Beruf meines Mannes: wie lange er arbeitet, welche Verkehrsmittel er benutzt und wie viele Stunden oder Minuten er täglich unterwegs ist.

Säuberlich machte er seine Bleistiftstriche auf das Computerfutter.

Er fragte nach der ältesten Tochter.

„Die wohnt nicht mehr hier. Sie ist seit ein paar Wochen verheiratet.“

Meinen mütterlichen Stoßseufzer überhörte er. Computer registrieren dergleichen nicht. Der Mann schien das zu wissen.

Er radierte den Namen unserer Ältesten aus.

Es tat mir weh. Zwanzig Jahre Familienzugehörigkeit wischte er mit seinem Radiergummi einfach vom Blatt.

Aber er tat ja nur seine Pflicht.

Dann nahm er das Blatt unserer jüngsten Tochter.

Ich sah wieder Licht am Horizont. Hier könnte sich die Statistik segensreich auswirken. Wie schön, wenn man endlich mal herausfindet, wie viele behinderte Kinder es in der Bundesrepublik gibt, wie ihre ärztliche Versorgung funktioniert und welche Möglichkeiten sie haben, in die normale Gesellschaft integriert zu werden. Der Mangel an Lehrern hat sich herumgesprochen. Ob auch der Mangel an qualifizierten Ärzten bekannt ist? Wie anders hätte es sonst geschehen

können, dass unsere Zwölfjährige nach jahrelangen Fehldiagnosen heute ein Krüppel ist?

Danach sollte er mich fragen, dachte ich. Aber er tat es nicht.

„In welche Schule geht Ihre Tochter?“ Höflich las er mir seinen Katalog von Schulformen vor.

Er tat mir leid, weil er so gerne seinen kleinen Strich machen wollte. Aber ich konnte ihm nicht helfen.

„Sie geht in eine Sonderschule für Körperbehinderte“, sagte ich. Aber solche oder ähnliche Institutionen enthielt sein Katalog nicht.

Er war ratlos. Ich war deprimiert.

„Volksschule?“, fragte er schließlich zaghaft. Ich zuckte die Achseln. „Nein, ich glaube nicht, dass man es so nennen kann.“ Ich dachte an die Mehrfachgeschädigten, an die geistig Behinderten, an die Blinden und Hörgeschädigten. Sind ihre Schulen denn mit normalen Volksschulen zu vergleichen?

Ich wollte es schon erklären, aber da hatte er schon entschieden.

„Volksschule“, behauptete er und wurde sein Strichlein endlich los.

Mein Vertrauen zu seiner Statistik bekam einen gewaltigen Knacks. Schade, wieder eine Chance verpasst.

Mit meiner Karte war er schnell fertig.

Einen Beruf? Ja, den hatte ich früher einmal. Ich war Krankenschwester. Aber das interessiert den Computer nicht. Von mir will er auch nicht wissen, wie lange mich der Haushalt beansprucht, wie weit ich bis zum nächsten Supermarkt laufen muss und wie viel Zeit ich im Wartezimmer des einzigen Arztes in unserem Vorort verträdle.

Die Statistik ist an mir nicht interessiert.

Ich arbeite ja nicht.

## Arbeitsaufträge zu

**Fragebogen** (Josianne Maas)

Wähle **zwei** der Aufgaben aus! Die beiden Fragen sind Pflicht!

## ❖ Multiple Joice - Wortschatzübung

- Nimm den Multiple Joice –Test und kreuze die jeweils richtige Wortbedeutung an.
- Die roten Lösungsbuchstaben ergeben das Wort ...
- Zeige das Ergebnis deiner Lehrerin.

## ❖ Lese puzzle

- Nimm die blauen Kärtchen und den Spielplan.
- Lies die Frage und entscheide dich für eine Antwort.
- Du findest hinter der Antwort eine Ziffer. Lege nun das Kärtchen auf das entsprechende Ziffernfeld auf dem Legeplan.  
Ist ein Feld schon besetzt, musst du die beiden Fragen kontrollieren.
- Lösung: Haben alle Kärtchen ihren Platz gefunden, bedeutet das dass du alles richtig gelöst hast! Drehe die Kärtchen um und kontrolliere.

## ❖ Lückentext

- Löse den Lückentext:
- Nimm die beiliegenden Wortkärtchen und lege sie an die richtige Stelle!
- Lösung: Hole dir das Lösungsblatt und vergleiche!

## ❖ Fragen

Beantworte die beiden Fragen in deiner Mappe:

- 1) Wie ist der Satz zu verstehen: „Ich arbeite ja nicht“?
- 2) Was erhoffte sich die Erzählerin von einer Umfrage?  
Warum wird sie enttäuscht?

## Multiple Joice

- |                |  |
|----------------|--|
| Institution    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Einrichtung</li> <li>• Dienst<span>a</span>nweisung</li> <li>• Zusamm<span>m</span>ensetzung</li> </ul>   |
| Statistik      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leh<span>r</span>e von den Kräften im Gleichgewicht</li> <li>• Ver<span>v</span>gleichende Erfassung, Untersuchung</li> <li>• Nebenrolle be<span>i</span>m Theater</li> </ul> |
| eminent        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenig</li> <li>• au<span>ß</span>erordentlich</li> <li>• ver<span>v</span>gleichbar</li> </ul>  |
| qualifiziert   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• wi<span>s</span>sen<span>s</span>chaftlich</li> <li>• befäh<span>i</span>gt, geeignet</li> <li>• viertel<span>j</span>ährig</li> </ul>  |
| Diagnose       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entsch<span>e</span>idung</li> <li>• Ges<span>s</span>präch</li> <li>• [Krankheits]<span>e</span>rkenntnis</li> </ul>   |
| Katalog        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• B<span>u</span>ch</li> <li>• Verzeichnis (von <span>B</span>ildern, Büchern, Waren, ...)</li> <li>• Schrif<span>t</span>stück</li> </ul>                                      |
| Rubrik         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spalte, Kategorie, in die etwas eing<span>e</span>ordnet wird</li> <li>• Mer<span>k</span>heft</li> <li>• Notiz</li> </ul>  |
| Chance         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wech<span>s</span>el</li> <li>• günstige Gele<span>g</span>enheit</li> <li>• Erf<span>o</span>lg</li> </ul>   |
| Computerfutter | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pap<span>i</span>er</li> <li>• Zah<span>l</span>en</li> <li>• Tastat<span>u</span>r</li> </ul>  |
| registrieren   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• ents<span>p</span>rechen</li> <li>• beherrs<span>ch</span>en</li> <li>• eintragen, aufzeich<span>n</span>en</li> </ul>  |

Kärtchen auf Blau kopieren, folieren und schneiden

<p>Welchem Beruf geht die Ich-Erzählerin nach?</p> <p>Hausfrau <input type="text" value="7"/></p> <p>Verkäuferin <input type="text" value="2"/></p>	<p>Wer ist der freundliche Herr?</p> <p>Angestellter des Amtes für Statistik <input type="text" value="1"/></p> <p>Journalist <input type="text" value="11"/></p>	<p>Welchen Auftrag hat der Herr?</p> <p>Zähler <input type="text" value="3"/></p> <p>Berater <input type="text" value="12"/></p>	<p>Die Ich-Erzählerin findet Volkszählungen ...</p> <p>eminent wichtig <input type="text" value="6"/></p> <p>unnützlich <input type="text" value="13"/></p>
<p>Volkszählungen bewirken ...</p> <p>nichts <input type="text" value="6"/></p> <p>Verbesserungen <input type="text" value="12"/></p>	<p>Man sollte deshalb den Zählern ...</p> <p>die Arbeit nicht erschweren <input type="text" value="4"/></p> <p>im Weg stehen <input type="text" value="5"/></p>	<p>Die Ich-Erzählerin gibt bereitwillig Auskunft ...</p> <p>Über die Arbeit ihres Mannes <input type="text" value="5"/></p> <p>Über ihre Arbeitszeit <input type="text" value="9"/></p>	<p>Der freundliche Herr ...</p> <p>macht Bleistiftstriche <input type="text" value="11"/></p> <p>bedient den Computer <input type="text" value="16"/></p>
<p>Den Namen der ältesten Tochter radiert er aus, weil ...</p> <p>sie ausgezogen ist <input type="text" value="16"/></p> <p>sie im Haus wohnt <input type="text" value="10"/></p>	<p>Die jüngste Tochter ist ...</p> <p>behindert <input type="text" value="8"/></p> <p>verheiratet <input type="text" value="4"/></p>	<p>Die Tochter ist nach jahrelangen Fehldiagnosen ...</p> <p>gesund <input type="text" value="1"/></p> <p>ein Krüppel <input type="text" value="14"/></p>	<p>Warum sieht die Erzählerin „Licht am Horizont“?</p> <p>dass der Herr aufhört mit den Fragen <input type="text" value="8"/></p> <p>dass jemand herausfindet, welche Möglichkeiten Behinderte haben <input type="text" value="15"/></p>
<p>Welche Schule besucht die jüngste Tochter?</p> <p>die Sonderschule für Körperbehinderte <input type="text" value="3"/></p> <p>die Volksschule <input type="text" value="9"/></p>	<p>Der Katalog enthält nicht die Institution</p> <p>Sonderschule <input type="text" value="2"/></p> <p>Volksschule <input type="text" value="15"/></p>	<p>Die Erzählerin hat das Vertrauen in die Statistik verloren ...</p> <p>weil der Herr schnell fertig war <input type="text" value="7"/></p> <p>weil der Herr selbst entscheidet, wohin das Strichlein gehört <input type="text" value="10"/></p>	<p>Die Statistik ist an der Erzählerin nicht interessiert, weil ...</p> <p>... sie ja nicht arbeitet <input type="text" value="13"/></p> <p>... sie arbeitslos ist <input type="text" value="14"/></p>

## Legeplan

<b>6</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>7</b>
<b>11</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>12</b>
<b>15</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>16</b>
<b>13</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>9</b>

Lückentext

Sein \_\_\_\_\_ zuckte unbenutzt zurück.

Schließlich fragte er nicht aus Neugier, sondern

\_\_\_\_\_

Ich besann mich auf die vielen \_\_\_\_\_

und mahnenden Sendungen in Rundfunk und

Fernsehen, dass \_\_\_\_\_

eine eminent wichtige Sache sei, dass mit ihrer Hilfe

Verbesserungen in allen Lebensbereichen für alle

Schichten der \_\_\_\_\_ geplant und

irgendwann durchgeführt werden könnten und dass

man den \_\_\_\_\_ die Arbeit nicht unnötig

erschweren sollte.

Säuberlich machte er seine \_\_\_\_\_ auf das

Computerfutter.

Meinen mütterlichen \_\_\_\_\_ überhörte er.

Wie anders hätte es sonst geschehen können, dass

unsere \_\_\_\_\_ nach jahrelangen

\_\_\_\_\_ heute ein Krüppel ist?

„Sie geht in eine \_\_\_\_\_“,  
sagte ich.

Er war \_\_\_\_\_. Ich war \_\_\_\_\_.

Ich dachte an die Mehrfachgeschädigten, an die  
\_\_\_\_\_und Hörgeschädigten.

„\_\_\_\_\_“, behauptete er und wurde sein  
Strichlein endlich los.

Von mir will er auch nicht wissen, wie lange mich der  
\_\_\_\_\_beansprucht, wie weit ich bis zum  
\_\_\_\_\_laufen muss und wie viel Zeit ich  
im\_\_\_\_\_des einzigen Arztes in unserem  
Vorort verträdle.

Die \_\_\_\_\_ist an mir nicht interessiert.

Ich \_\_\_\_\_ja nicht.

LösungsblattLückentext

Sein Bleistift zuckte unbenutzt zurück.

Schließlich fragte er nicht aus Neugier, sondern im Auftrag des Bundesamtes für Statistik.

Ich besann mich auf die vielen Zeitungsaufrufe und mahnenden Sendungen in Rundfunk und Fernsehen, dass Volkszählung eine eminent wichtige Sache sei, dass mit ihrer Hilfe Verbesserungen in allen Lebensbereichen für alle Schichten der Bevölkerung geplant und irgendwann durchgeführt werden könnten und dass man den Zählern die Arbeit nicht unnötig erschweren sollte.

Säuberlich machte er seine Bleistiftstriche auf das Computerfutter.

Meinen mütterlichen Stoßseufzer überhörte er.

Wie anders hätte es sonst geschehen können, dass unsere Zwölfjährige nach jahrelangen Fehldiagnosen heute ein Krüppel ist?

„Sie geht in eine Sonderschule für Körperbehinderte“, sagte ich.

Er war ratlos. Ich war deprimiert.

Ich dachte an die Mehrfachgeschädigten, an die geistig Behinderten und Hörgeschädigten.

„Volksschule“, behauptete er und wurde sein Strichlein endlich los.

Von mir will er auch nicht wissen, wie lange mich der Haushalt beansprucht, wie weit ich bis zum Supermarkt laufen muss und wie viel Zeit ich im Wartezimmer des einzigen Arztes in unserem Vorort vertrödle.

Die Statistik ist an mir nicht interessiert.

Ich arbeite ja nicht.

Lückentext: Kärtchen folieren und schneiden

Zwölfjährige	Stoßseufzer
Zählern	Sonderschule
Bleistift	Körperbehinderte
Fehldiagnosen	Volkszählung
im Auftrag des Bundesamtes für Statistik	
Zeitungsaufrufe	Bevölkerung
Bleistiftstriche	ratlos
deprimiert	geistig Behinderten
Blinden	„Volksschule“
Haushalt	nächsten Supermarkt
Wartezimmer	Statistik
arbeite	